

Statistik über die Krankenversicherung 1998: Provisorische Ergebnisse

**Die Einnahmen der 127 vom Bund anerkannten Krankenversicherer lagen im Geschäftsjahr 1998 leicht über den Ausgaben; die Folge war ein positives Gesamtbetriebsergebnis und ein leichter Anstieg der Reserven. In der obligatorischen Krankenpflegeversicherung KVG – dem gewichtigsten Geschäftsbe-
reich – wurde eine Leistungs- oder Kostensteigerung von 6,3 % gemessen. Finanziert wurde diese teilweise durch eine deutlich höhere Kostenbeteiligung der Versicherten. Weiter im Vormarsch waren die Versicherungsmodelle mit eingeschränkter Wahl des Leistungserbringers (HMOs, Hausarztmodelle). Fast 7 % aller Versicherten hatten Ende 1998 ein solches Modell gewählt; dies waren gut 100 000 Versicherte mehr als ein Jahr zuvor.**

PAUL CAMENZIND, LIC. RER. POL., SEKTION STATISTIK, BSV

Die vom BSV herausgegebene Statistik der Krankenversicherung gibt einen zahlenmässigen Überblick über die vom Bund anerkannten Krankenversicherer in der Schweiz; sie basiert auf Angaben, welche die Krankenversicherer dem BSV in seiner Funktion als Aufsichtsbehörde über die soziale Krankenversicherung in der Schweiz liefern. Die hier dargestellten Resultate für das Berichtsjahr 1998 stützen sich auf den Datenstand vom Juni 1999; sie wurden bereits im Rahmen einer Tagung Vertretern von Krankenversicherern und Kantonsbehörden präsentiert. Zum Zeitpunkt der Auswertung lagen die Angaben von 95 % aller Versicherer in brauchbarer Form vor; die Entwicklung für die restlichen 5 % wurde geschätzt. Die definitiven Ergebnisse werden gegen Ende Jahr publiziert.

Vom Bund anerkannte Krankenversicherer insgesamt

Im Jahr 1998 waren in der Schweiz 127 anerkannte Krankenversicherer tätig, dies sind 15 weniger als im Vorjahr. Der Personalbestand dieser Versicherer ging – verursacht durch eine Abnahme der nebenamtlich

tätigen Mitarbeiter – um gut 3 % zurück und betrug rund 12 600 Personen.

Die Einnahmen und Ausgaben der Versicherer stiegen je um rund 4 % gegenüber 1997 an und erreichten 18,55 Mrd. Franken bzw. 18,40 Mrd. Franken; hieraus ergab sich ein positives Gesamtbetriebsergebnis von rund 150 Mio. Franken. Folglich stiegen auch die Reserven leicht an (+2,4 %) und erreichten per Ende 1998 einen Stand von 4,11 Mrd. Franken; die Bilanzsumme der Versicherer erhöhte sich auf 14,74 Mrd. Franken (+7,2 %).

Für die anerkannten Krankenversicherer lassen sich die drei Geschäftsbereiche «Obligatorische Krankenpflegeversicherung (OKP)», «Freiwillige Taggeldversicherung KVG» und «Zusatzversicherung VVG» unterscheiden. Im Berichtsjahr 1998 war – gemessen an den Ausgaben (vgl. Grafik 1) – der Bereich OKP mit einem Anteil von 71,0 % das gewichtigste Geschäftsfeld der anerkannten Krankenversicherer, gefolgt vom Zusatzversicherungsgeschäft mit 26,4 % und dem Bereich der freiwilligen Taggeldversicherung KVG mit lediglich 2,6 % Anteil an den Gesamtausgaben.

Obligatorische Krankenpflegeversicherung KVG (OKP)

In der OKP waren 118 Versicherer tätig (9 Versicherer führten lediglich die freiwillige Taggeldversicherung KVG durch). Die 7,246 Mio. Versicherten in der OKP (vgl. Grafik 2) verteilten sich auf 4,017 Mio. Versicherte mit ordentlicher Franchise, 2,725 Mio. Versicherte mit wählbarer Franchise, 12 000 Versicherte mit Bonus-Modell und 0,494 Mio. Versicherte mit eingeschränkter Wahl des Leistungserbringers (Hausarztmodelle, HMO usw.). Während sich der Bestand der ersten drei Kategorien im Vergleich zum Vorjahr nur wenig veränderte, erhöhte sich die Anzahl Personen mit eingeschränkter Wahl um gut 100 000 Personen; damit hatten Ende 1998 rund 7 % aller Versicherten ein Modell mit eingeschränkter Wahl des Leistungserbringers gewählt.

Von den 7,246 Mio. Versicherten verursachten 5,773 Mio. Personen im Verlauf von 1998 mindestens einmal Kosten für die OKP und wurden deshalb als «Erkrankte» erfasst; von 5 Versicherten erkrankten im Durchschnitt 4 Personen mindestens einmal.

Aus der Betriebsrechnung der OKP lässt sich ein Anstieg des Prämienvolumens gegenüber 1997 um 5,5 % auf 12,70 Mrd. Franken und der Leistungen um 6,7 % auf 14,02 Mrd. Franken feststellen; pro versicherte Person ergibt sich eine «Kostenzunahme» von 6,3 % für die OKP (in Grafik 3 wird diese Kostenentwicklung in einen längerfristigen Rahmen gestellt und im Vergleich mit der Nominallohn- sowie der Preisentwicklung ausgewiesen).

Eine Zunahme von gar 18 % lässt sich gemäss Betriebsrechnung OKP bei den Kostenbeteiligungen der Versicherten (Franchise, Selbstbehalt sowie Beitrag an die Kosten des Spitalaufenthalts) feststellen; letztere erhöhten sich von 1,78 Mrd. Franken auf 2,10 Mrd. Franken. Diese starke Zunahme der Kostenbeteiligungen ist primär auf die Erhöhung der Franchisen auf das Jahr 1998 hin zurückzuführen.

Die Zunahme der bezahlten Leistungen – die Leistungen der Versicherer abzüglich der Kostenbeteiligungen durch die Versicherten – betrug 5,0 % und erreichte 11,93 Mrd. Franken. Die Folge war ein über die ganze OKP gesehen ausgeglichenes

Gesamtbetriebsergebnis. Kaum verändert bei 2,98 Mrd. Franken blieben die Reserven der OKP; bei zunehmendem Prämiensoll ergab dies allerdings eine leicht rückläufige Reservequote (Reserven in % des Prämiensolls), welche von 24,8 % (1997) auf 23,5 % (1998) zurückging.

Freiwillige Taggeldversicherung KVG

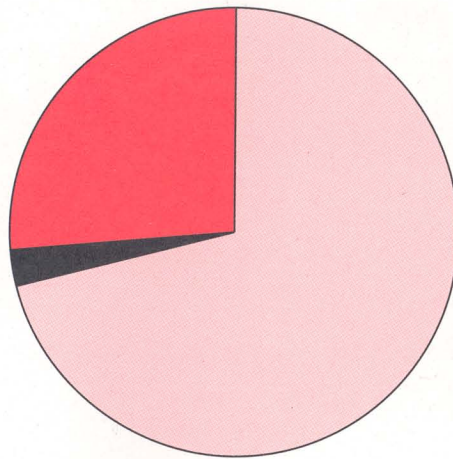
In der freiwilligen Taggeldversicherung gemäss den Artikeln 67–77 KVG ging die Zahl der Versicherten um über 15 % auf 1,476 Mio. Personen zurück. Die Einnahmen verminderten sich mit gut 13 % in vergleichbarem Mass und betrugen 1998 noch 0,50 Mrd. Franken. Hingegen sanken die Ausgaben um fast 22 % und beliefen sich 1998 auf 0,47 Mrd. Franken. Ein positives Gesamtbetriebsergebnis von gut 30 Mio. Franken war die Folge dieser Verschiebungen.

In der freiwilligen Taggeldversicherung KVG setzte sich auch 1998 der stark rückläufige Trend fort. Es scheint, dass seit der Einführung des KVG im Jahr 1996 immer mehr Taggeldversicherungen auf privatrechtlicher Basis – das heisst also als Zusatzversicherung gemäss VVG – durchgeführt werden. Sobald die entsprechenden Statistiken des Bundesamts für Privatversicherungswesen vorliegen, wird sich diese Entwicklung auch zahlenmässig belegen lassen.

Zusatzversicherungen der vom Bund anerkannten Krankenversicherer

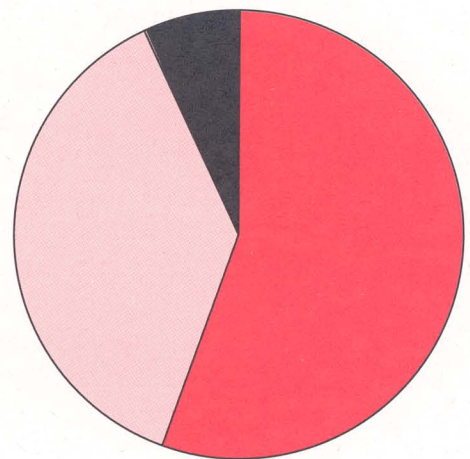
Im Zusatzversicherungsgeschäft verzeichneten die vom Bund anerkannten Krankenversicherer 1998 auf der Einnahmen- wie auf der Ausgaben-seite eine Zunahme von rund 3 %. Die Einnahmen kamen hierdurch auf 4,98 Mrd. Franken, die Ausgaben auf 4,85 Mrd. Franken zu liegen; es resultierte ein positives Gesamtbetriebsergebnis in der Höhe von rund 130 Mio. Franken. Zu betonen ist, dass in diesen Zahlen das von den privaten Versicherungseinrichtungen durchgeführte Geschäft im Krankenzusatzversicherungsbereich nicht enthalten ist.

Geschäftsbereiche der anerkannten Krankenversicherer 1998



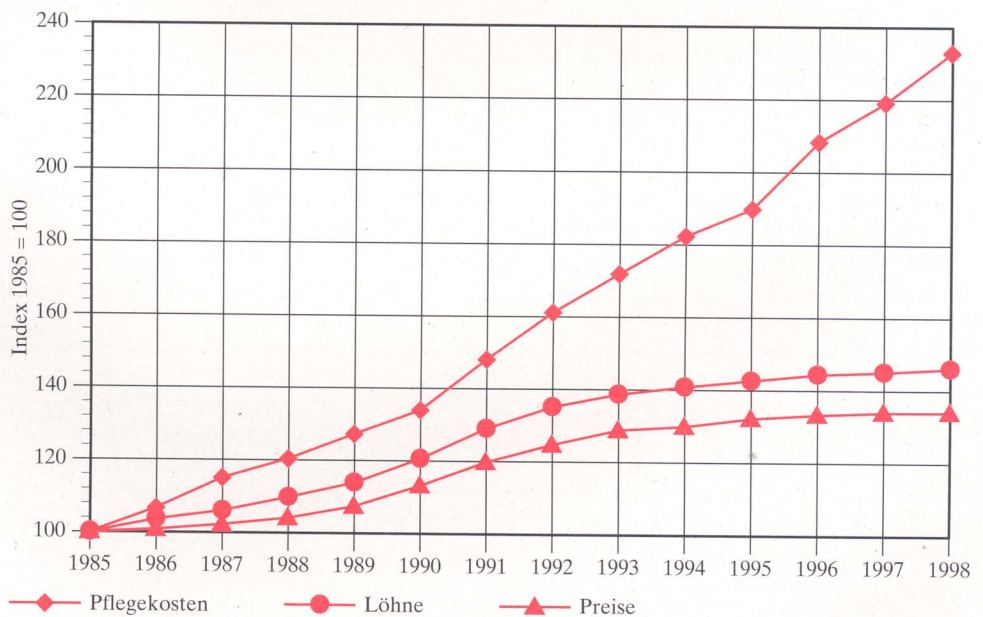
- Obligatorische Krankenpflegeversicherung KVG 71,0 %
- Freiwillige Taggeldversicherung KVG 2,6 %
- Zusatzversicherungen VVG 26,4 %

Anteile der Versicherten nach Versicherungsmodell 1998



- Versicherte mit ordentlicher Franchise 55,4 %
- Versicherte mit wählbarer Franchise 37,6 %
- Versicherte mit BONUS-Modell 0,2 %
- Versicherte mit eingeschränkter Wahl 6,8 %

Krankenpflegekosten pro Versicherten (Grundversicherung), Löhne und Preise 1985–1998



Statistik über die Krankenversicherung 1996–1998

Merkmale	1996	1997	1998 ¹	Veränderung 1997/98 in %
----------	------	------	-------------------	--------------------------------

Vom Bund anerkannte Krankenversicherer in der Schweiz

Anzahl anerkannte Versicherer	159	142	127	-10,6
Personalbestand der Versicherer	13 489	13 049	12 600	-3,4
Einnahmen ² in Mio. Fr.	16 879,1	17 865,0	18 549,4	3,8
Ausgaben ² in Mio. Fr.	17 192,5	17 672,1	18 401,1	4,1
Gesamtbetriebsergebnis in Mio. Fr.	-313,4	193,0	148,3	-23,2
Bilanzsumme per 31.12. in Mio. Fr.	12 833,4	13 757,1	14 744,2	7,2
Reserven per 31.12. in Mio. Fr.	4 007,8	4 017,4	4 114,7	2,4

Obligatorische Krankenpflegeversicherung KVG (OKP)

Anzahl Versicherer OKP	145	129	118	-8,5
Versichertenbestand per 31.12.	7 194 754	7 214 805	7 246 000	0,4
Versicherte mit ordentlicher Franchise	4 739 640	4 083 854	4 017 000	-1,6
Versicherte mit wählbarer Franchise	2 305 688	2 736 364	2 725 000	-0,4
Versicherte mit BONUS-Modell	27 828	11 494	12 000	4,4
Versicherte mit eingeschränkter Wahl	121 598	383 093	494 000	29,0
Anzahl Erkrankte	5 599 991	5 629 051	5 773 000	2,6
Einnahmen ² in Mio. Fr.	11 438,2	12 415,0	13 036,7	5,0
Prämiensoll in Mio. Fr.	11 130,6	12 040,7	12 697,9	5,5
Prämiensoll pro Versicherte(n) in Fr.	1 547	1 669	1 752	5,0
Ausgaben ² in Mio. Fr.	11 761,2	12 344,7	13 021,7	5,5
Leistungen ³ in Mio. Fr.	12 459,0	13 138,5	14 024,3	6,7
Leistungen ³ pro Versicherte(n) in Fr.	1 732	1 821	1 935	6,3
Kostenbeteiligung der Versicherten in Mio. Fr.	-1 678,5	-1 778,0	-2 097,8	18,0
Bezahlte Leistungen in Mio. Fr.	10 780,5	11 360,5	11 926,5	5,0
Leistungen minus KOBE pro Versicherten in Fr.	1 498,4	1 574,6	1 645,9	4,5
Gesamtbetriebsergebnis in Mio. Fr.	-319,9	70,2	15,1	-78,5
Reserven per 31.12. in Mio. Fr.	2 856,1	2 991,9	2 984,7	-0,2
Reservequote ⁴ per 31.12.	25,7	24,8	23,5	-5,4

Freiwillige Taggeldversicherung KVG

Versichertenbestand per 31.12.	2 217 116	1 750 482	1 476 000*	-15,7
Einnahmen ² in Mio. Fr.	842,6	582,6	504,5	-13,4
Ausgaben ² in Mio. Fr.	918,8	600,8	471,2	-21,6
Gesamtbetriebsergebnis in Mio. Fr.	-76,2	-18,3	33,3	-282,5

Zusatzversicherungen der vom Bund anerkannten Krankenversicherer

Einnahmen ² in Mio. Fr.	4 599,0	4 851,6	4 983,9	2,7
Ausgaben ² in Mio. Fr.	4 507,5	4 710,1	4 852,0	3,0
Gesamtbetriebsergebnis in Mio. Fr.	91,7	141,5	131,9	-6,8

1 Provisorische Ergebnisse für Berichtsjahr 1998: Datenstand Juni 1999.

2 Einnahmen = Total des Gesamtertrags; Ausgaben = Total Versicherungs- und Betriebsaufwand der Versicherer.

3 Leistungen vor Kostenbeteiligung der Versicherten.

4 Reserven in Prozent des Prämiensolls.